

7. Sekundärliteratur

Jahrbuch der alten Lateiner : Schola Latina.

Halle (Saale)

Das Schülerbataillon der Franckeschen Stiftungen

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Das Schülerbataillon der Franckeschen Stiftungen

Von Prof. R. Weiske, Halle (1872—1881).

Der kleine Aufsatz in der „Schola Latina“ 1933 hat begreiflicherweise ein besonderes Interesse bei zwei Herren erregt, bei dem Begründer des Bataillons, dem in Kolberg im Ruhestand lebenden Geheimrat Direktor Dr. Peter Wehrmann, der am 9. 4. 1933 seinen 80. Geburtstag hat feiern können, sowie bei dem damaligen Erzieher der jüngeren Abteilung, Professor Dr. Max Regel, der leider am 7. 3. 1933 im Alter von 77 Jahren in Dessau verstorben ist.

Geheimrat Wehrmann aber hat, in der Freude darüber, daß die Erinnerung an die Arie seines hallischen Kollaboratorlebens in unserm Jahrbuch wieder aufgefrischt worden ist, aus seinem Besitz ein Bild der Schülermusikfapelle von 1881/82



Strube	Brodmeier	Gebhardt	Kloß	Helmstaedt
Goppe	Kallies	Lehmann	Schuster	Reincke
Weise	Weiche		Müller	Thieme

Schülerkapelle der Franckeschen Stiftungen 1881—1882
in der Uniform des damaligen Schülerbataillons

uns übersandt, so daß wir das Jahrbuch 1934 damit schmücken können. Die Musiker tragen auf diesem Bilde die Uniform des Schülerbataillons. Außerdem hat Geheimrat Wehrmann uns auch einen Aufsatz über die Entstehung der Schülermusikfapelle zugesandt, den wir nun hier folgen lassen:

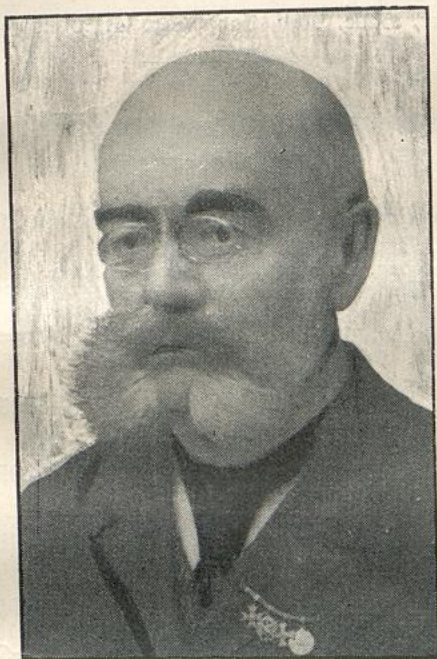
„Als im Sommer 1880 das Schülerbataillon von mir ins Leben gerufen worden war, stellte es sich sehr bald heraus, daß für die Übungen Hornisten und Spielleute nötig waren. Von der damaligen Realschule wurden Trommeln und Pfeifen zur Verfügung gestellt und ein Trommlerchor gebildet, das zweimal in der Woche von einem Sergeanten der hallischen 36er unterwiesen und sehr bald soweit gefördert wurde, daß es bei den militärischen Übungen regelmäßig

schließenden Parademarsch Dienste leistete und bei einer Abendunterhaltung der „Loreley“ im Feldgarten mitwirkte.

Für das auf fast 300 Mann angewachsene Bataillon genügten aber die 13 bzw. 19 Trommler und Pfeifer nicht mehr; eine mit Blasinstrumenten ausgestattete Kapelle sollte den Märschen durch die Stadt und den Parademärschen größeren Schneid geben. Freiwillige Beiträge und von Direktor Fried, dem warmherzigen Freunde des Bataillons, zur Verfügung gestellte Mittel ermöglichten es, die nötigen Instrumente zu beschaffen. Sofort meldeten sich 13 Schüler, die unter Leitung eines Hoboisten vom Füsilierregiment fleißig übten, freilich auch durch die unvermeidlichen Mißtöne der ersten Übungen den Anwillen der Nachbarschaft erregten. Aber mit dem sich bald einstellenden Fortschritt der Leistungen legte sich dieser Anwillen. Und bald erfreuten die Choräle, die regelmäßig am Sonntagsmorgen von dem Altane des Vordergebäudes geblasen wurden, nicht nur die Stiftungsinsassen, sondern auch die Nachbarschaft.

Jetzt im 81. Lebensjahre stehend, sende ich von Kolberg, wo ich im Ruhestand lebe, den noch lebenden Hoboisten, wie den jetzigen Mitgliedern der Schülermusikapelle die herzlichsten Grüße.

Dr. Peter Wehrmann.



Dr. Peter Wehrmann
Geh. Studientrat, Oberstudiendirektor i. R. in Kolberg

„Aus der Jugendzeit...“

Die Lehrer der Latina im Jahre 1885 — Die Lehrer der Latina im Jahre 1890
Lichtbilder in Größe von 9 × 12 cm zum Preise von je 70 Pfg. (einschließlich Zusendung).

Bestellung mit Zahlung durch „Alte Lateiner“, Halle a. S., Postcheckkonto Leipzig Nr. 22300.